

Pressemeldung: fair share! Aktion 8. März 2025

Berlin, 20. Februar 2025



WOMEN ART OPEN - Künstlerinnen* an allen Orten 8. März 2025, Start um 12 Uhr, Haus der Kulturen der Welt



fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen e.V. feiert am Weltfrauentag gemeinsam mit über 30 namhaften Berliner Museen und Ausstellungshäusern die Leistung und Bedeutung weiblichen Kunstschaffens der letzten Jahre und Jahrhunderte. Unter dem Motto **WOMEN ART OPEN - Künstlerinnen* an allen Orten** bündelt fair share! zum diesjährigen Weltfrauentag berlinweite Veranstaltungen, die insgesamt über 150 historische und zeitgenössische Künstlerinnen* in den Fokus nehmen.

Angesichts der aktuellen reaktionär-antifeministischen Positionen in allen Teilen der Welt setzt fair share! ein klares Zeichen für die Rechte der Frauen* im Allgemeinen und der Künstlerinnen* im Besonderen.

Nach der zentralen Auftaktveranstaltung schwärmen fair share! Aktivistinnen aus, um an ausgewählten Kunstorten auf die vielfältigen Ausstellungen und Sonderaktionen zu Leben und Werk von Künstlerinnen* aufmerksam zu machen. Alle Veranstaltungen sind in einem interaktiven Stadtplan ("fair share! Map") zusammengefasst und über einen QR-Code aufrufbar.

Treffpunkt: 12 Uhr am Haus der Kulturen der Welt

John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

Aufbruch zu teilnehmenden Kulturinstitutionen: 13.00 Uhr

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Folgeseiten

Pressekontakte:

Cornelia Renz, Tel. 0178 688 98 86 / Alice Münch, Tel. 0176 608 551 35 / Rachel Kohn, Tel. 0163 79 30 404

kontakt@fairshareforwomenartists.de / www.fairshareforwomenartists.de

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V.

Foto: Lena Guimont / *Der Genderstern symbolisiert die Vielfalt der Geschlechter.

WOMEN ART OPEN - Künstlerinnen* an allen Orten

Seit 2020 hat fair share! in alljährlichen Aktionen zum Weltfrauentag stimmgewaltig eine größere Sichtbarkeit von Künstlerinnen* eingefordert. Dass die zentralen Berliner Museen durchschnittlich einen Anteil von kaum 10% an Werken von Künstlerinnen aufweisen, macht weitere Aktionen nötig!¹

Dieses Jahr geben die Aktivistinnen* den Staffelstab bewusst weiter: Über einen Aufruf im Sommer 2024 wurden Berliner Kulturinstitutionen angefragt, ein spezielles Programm zum Weltfrauentag 2025 anzubieten. fair share! freut sich, dass 30 Museen, kommunale Galerien, Kunstvereine und Projekträume teilnehmen. Über 50 Ausstellungen, Sonderveranstaltungen, Führungen, Diskussionen und Workshops geben Künstlerinnen* Sichtbarkeit.

Alle Veranstaltungen in Berlin sind unter <https://www.fairshareforwomenartists.de/womenartopen2025/> und dort in einem interaktiven Stadtplan ("fair share! Map") abrufbar.

Die performative Auftaktveranstaltung am **8. März 2025** findet um **12 Uhr** vor dem **Haus der Kulturen der Welt** statt. Von dort aus starten fair share! Aktivistinnen in alle Himmelsrichtungen zu einer Auswahl der teilnehmenden Häuser, wo sie als „**Expertinnen in Pink**“ zwischen **13.30** und **15.30 Uhr** über die Künstlerinnen* vor Ort und die hauseigenen Sonderveranstaltungen informieren.

fair share! setzt sich für eine gerechtere Geschlechter-Repräsentation in den Berliner Museen und Ausstellungshäusern sowie für eine Caring Culture hinter den Kulissen ein.

Wir danken den beteiligten Kunstorten:

Museen und Galerien: Alte Nationalgalerie / Altes Museum, Antikensammlung / Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur / Brücke-Museum / Galerie Etage Museum Reinickendorf / Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Georg Kolbe Museum / Hamburger Bahnhof, Nationalgalerie der Gegenwart / Haus der Kulturen der Welt / Haus am Kleistpark / Haus am Lützowplatz / Käthe Kollwitz Museum Berlin / Kommunale Galerie im Saalbau / Kommunale Galerie Kulturhaus / Kommunale Galerie Parterre / Künstlerhaus Bethanien / Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin / Kupferstichkabinett Berlin / Neue Nationalgalerie / Haus Kunst Mitte / Mitte Museum / ZAK Zitadelle / Alpha nova & galerie futura
Kunstvereine und Projekträume: GEDOK Berlin / Inselgalerie / DIEresidenz / Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. / ABA Projektraum/Uqbar / A TRANS project space / mp43-projektraum für das periphere

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V.

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V. wurde 2020 von Berliner Künstlerinnen gegründet. Die Akteurinnen machen sich für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen stark. Diese sind in der Öffentlichkeit deutlich unterrepräsentiert. fair share! fordert u.a. eine Quote in allen Bereichen zeitgenössischer Kunst sowie eine Aufwertung von Künstlerinnen im historischen Bereich.

¹ Gemäldegalerie weniger als 1%, Alte Nationalgalerie kaum 3%, Berlinische Galerie 10% in den Dauerausstellungen (fair share! Zählungen 2024)

Neben den alljährlichen Aktionen zum Weltfrauentag an prominenten Berliner (Kunst-)Orten initiiert fair share! Projekte mit dem Ziel einer strukturellen Veränderung im Kunstbetrieb. Dazu zählen die Entwicklung eines Zertifikats für paritätisch ausgerichtete Kunstinstitutionen, die Veranstaltungsreihe „mind the *gap! – Neue Sichtbarkeit für Künstlerinnen“ in Berliner Museen mit begleitenden Publikationen sowie das Projekt „kunst+care“ zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Kunstproduktion und Sorgearbeit.

Das Aktionsbündnis wirkt überregional. Es kooperiert mit Künstler*innennetzwerken und kulturpolitischen Initiativen in München, Hamburg, Stuttgart, Köln, London und Zürich, die sich für Gleichberechtigung im Kunst- und Kulturbereich einsetzen. fair share! versteht sich als Plattform für Austausch und Empowerment zur Förderung von Teilhabe, Diversität und Avantgarde. Ziel aller Aktionen ist eine Steigerung künstlerischer Qualität und Vielfalt in der deutschen Museums- und Ausstellungslandschaft, sowie gerechtere Strukturen an der Basis der Kunstproduktion.

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V wird seit 2024 von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.



Künstlerinnen*, die in den berlinweiten Veranstaltungen präsentiert werden (alphabetisch):

Nadine Aber, Ina Abraham, Adidal Abou-Chamat, Rita Adib, Aline Alagem, Brenda Alamilla, Sonja Alhäuser, Marie Aly, Paula Anke, Murshida Arzu Alpana, Sofonisba Anguissola, Susanne Ahner, Liz Bachhuber, Josephine Baker, Gökçe Balci, Semiha Berksoy, Ina Bierstedt, Frauke Boggasch, Bella Bram, Mascha Breuer, Nakeya Brow, Marion Luise Buchmann, Aenne Burghardt, Daniela Butsch, Stefanie Bühler, Cihan Cakman, Claude Cahun, Camille Claudel, Bettina Cohnen, Ruthi Helbitz Cohen, Marula Di Como, Kathryn Cornelius, Daniela Fromberg, Monika Funke Stern, Zuzanna Czebatul, Karin Dammers, Esraa Daywran, Johanna Demetrakas, Birgit Dieker, Milena Dopitová, Lioba von den Driesch, Johanna Dumet, Hannah Sophie Dunkelberg, Alba D'Urbano/Tina Bara, Kerstin Dzewior, Aleksandra Ekster, Marion Eichmann, Judith Miriam Escherlor, Maria Ezcurra, Carla Maruscha Fellenz, Victoria Fielon, Fernanda Figueiredo, Kerstin Flake, Clara Freund, Valeska Gert, Christina Glanz, Gluklya, Nan Goldin, Natalja Gontscharowa, Harriet Groß, Lise Gujer, Simone Haack, Estelle Hanania, Jacoba van Heemskerck, Victoria Heifetz, Emmy Hennings, Stefanie Hillich, Dora Hitz, Markéta Hlinovská, Hannah Höch, Cathrin Hoffmann, Louise Magdeleine Horthemels, Irène Hug, Nina van Jaanson, Maria Jarema, Angelika Kauffmann, Magdalena Kallenberger, Hortensia Mi Kafchin, Fumi Kato, Barbara Keidel, Delia Keller, Birgit Kjærsgaard, Fee Kleiß, Franziska Klotz, Rachel Kohn, Käthe Kollwitz, Maria Korporal, Daniela Krajčová, Käthe Kruse, Elli KURUŞ, Kathrin Landa, Ida Lawrence, Anna Lehmann-Brauns, Kathrin Linkersdorf, Ingeborg Lockemann, Loredana Longo, Rosemarie Look, Susanne Lorenz, Mara Loytved-Hardegg, Britta Lumer, Sara-Lena Maierhofer, Tina Mamczur, Milada Marešová, Elisabeth Masé, Melina Matzanke, Anguezomo Mba Bikoro, Emila Medková, Isa Melsheimer, Lee Miller, Paula Modersohn Becker, Elke Mohr, Gabriele Münter, Hermine Moos, Alex Müller, Cornelia Friederike Müller, Jill Luise Muessig, Tra My Nguyen, Florence Obrecht, Soo Oei Kim, Selam Opera, Vanessa Amoah Opoku, Michaele Panilas, Gabriele Pascher, Valentine Penrose, Linda Perthen, Natalia und Maria Petschatnikov, Andrea Pichl, Chloé Piot, Marguerite Ponce, Ronit Porat, Sibylle Prinzessin von Preußen, Lotte Pritzel, Rani Le Prince, Ping Qiu, Inken Reinert, Lotte Reiniger, Cornelia Renz, Sibille Riechardt, Antonia Rodrian, Shanee Roe, Maja Rohwetter, Dana Sahánková, Selma

Selman, Tanja Selzer, Kerstin Serz, Semra Sevin, Susanne Schirdewahn, Corinna Schnitt, Sonya Schönberger, Lavinia Schulz, Nina Schwartz, Yunju Shin, Asako Shiroki, Nadja Siegl, Barbora Šimková, Natalia Stachon, Charlie Stein, Molly Soda, Karen Stuke, Nanae Suzuki, Sophie Taeuber Arp, Shary Talebian, Miriam Tamayo, Beata Targosz, Fede Taus, Paola Telesca, Elena Ternovaja, Anja Teske, Alex Tennigkeit, Anna Dorothea Therbusch, Petra Trenkel, Marine Allibert & Mélina Hue (Toporama), Helin Ulas, Anne Vallayer-Coster, Marie Vassilieff, Gisèle Vienne, Maya Vieth, Elisabeth Vigée-Lebrun, Ivana de Vivanco, Gisela Weimann, Anna Witt.